universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Claudia Hirtl

urn:nbn:at:at-ubi:2-7284

Claudia Hirtl

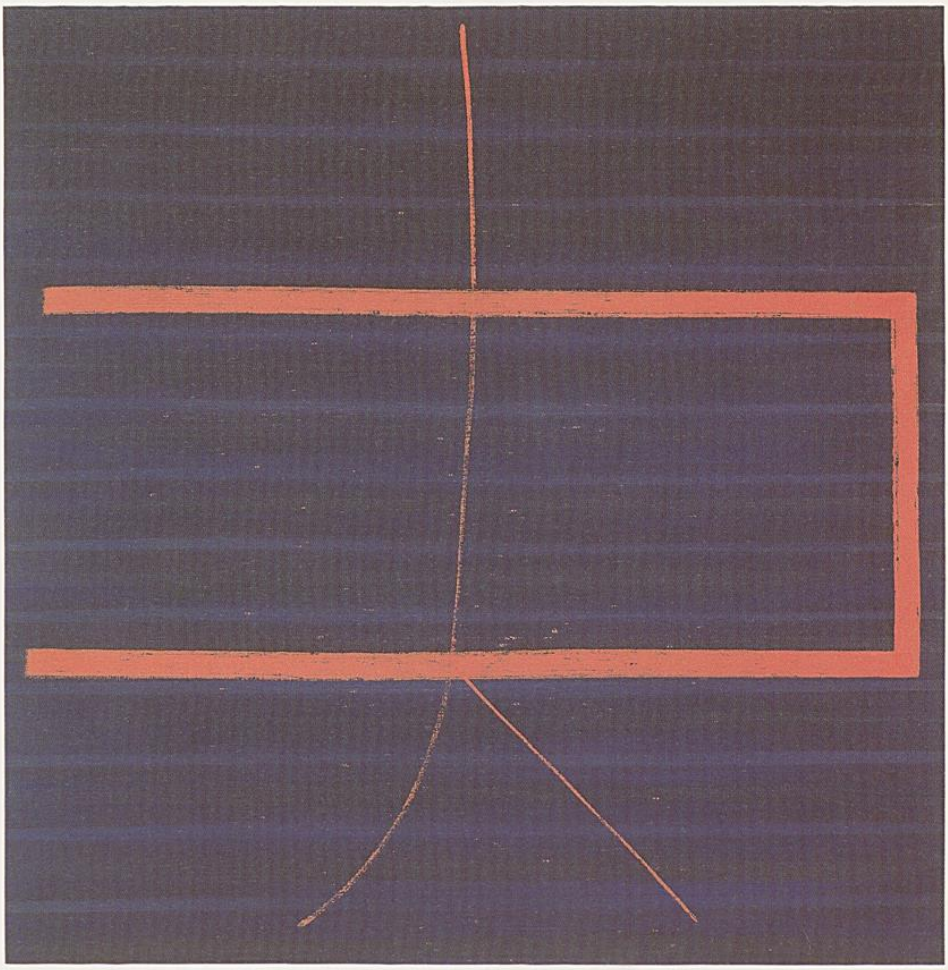
Ohne Titel oder Innerhalb, 1991

1954 geboren, lebt in Wien

Ausstellungen: Einzelausstellungen: 1982 Galerie Elefant, Wien; 1982 Galerie Elefant, Landeck; 1984 Galerie Elefant, Hall in Tirol; 1988 Galerie Zeitkunst, Innsbruck; 1992 Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck; 1996 Akademie der Bildenden Kunst, Wien

Literaturauswahl: Kulturberichte aus Tirol, Nr. 369/370, Innsbruck 1992; Edith Schlocker, Tiroler Tageszeitung, Nr. 110/11, Innsbruck 1992; Magdalena Hörmann (Hrsg.), arttirol, Kunstankäufe des Landes Tirol 1989-1994, Innsbruck 1994

Ohne Titel oder Innerhalb, 1991, Tempera auf Leinwand, 200 x 200 cm

Die fremde Exotik der großformatigen Tempera Bilder, in deren Zentrum ein Schriftzeichen steht, ist der Grund für die schwere Deutbarkeit der Kunst Hirtls. Ihre Werke sind von japanischer Kunst inspiriert. Der Hintergrund ist in toniger Monochromie durch verschiedene dunkelblaue Töne horizontal gegliedert und somit belebt. Diese Farbfläche symbolisiert das Materielle, das rote Schriftzeichen im Zentrum des Bildes steht für das Geistige. Der waagrechte Teil des roten Schriftzeichen gliedert das Kunstwerk, der dünne Längstrich teilt das Bild der Länge nach in zwei Teile. Dieser Pinselstrich ist sehr schwungvoll gesetzt und endet bei der unteren Horizontalen in zwei verschiedenen Teilen. Der Linke setzt den Schwung der Linie fort, der Rechte ist diagonal konstruiert.

K.Z.